**Aufklärungs- und Behandlungsfehler
bei der Sectio caesarea**

INAUGURALDISSERTATION

zur
Erlangung des Grades eines
Doktors der Rechte

durch die
Juristische Fakultät der Universität Rostock
vorgelegt von
Andrea Bülow
(geb. am 05.11.1972 in Rostock)

wissenschaftlich betreut von
Prof. Dr. Ralph Weber

Rostock 2003

Dekan:
Erstberichterstatter:
Zweitberichterstatter:

Prof. Dr. Detlef Czybulka
Prof. Dr. Ralph Weber
Prof. Dr. Harald Koch

Tag der mündlichen Prüfung:

28. Januar 2003

Rostocker Medizinrechtliche Reihe

Band 1

Andrea Bülow

**Aufklärungs- und Behandlungsfehler
bei der Sectio caesarea**

**Shaker Verlag
Aachen 2003**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Bülow, Andrea:

Aufklärungs- und Behandlungsfehler bei der Sectio caesarea / Andrea Bülow.

Aachen : Shaker, 2003

(Rostocker Medizinrechtliche Reihe ; Bd. 1)

Zugl.: Rostock, Univ., Diss., 2003

ISBN 3-8322-1693-6

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1693-6

ISSN 1812-0523

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	1
B. Medizinische Grundlagen	5
I. Zur Geschichte der Schnittentbindung	5
II. Indikationsstellungen für eine Schnittentbindung	7
III. Durchführung der Schnittentbindung	18
IV. Risiken und Vorteile der Schnittentbindung im Vergleich zur Vaginalgeburt	23
V. Statistische Betrachtungen	28
C. Juristische Einbindung der Thematik	31
I. Haftungsgrundlagen	33
II. Haftung für Behandlungsfehler	37
III. Aufklärungspflichten und Haftung für Aufklärungsmängel	61
D. Konkrete Darstellung der Rechtsprechung	84
I. Beckenendlage	84
II. Hintere Hinterhauptslage	103
III. Geburtsstillstand, protrahierter Geburtsverlauf	104
IV. Pathologisches CTG, Sauerstoffmangelsituation des Kindes	126
V. Großes Kind, Gefahr einer Schulterdystokie	176
VI. Zwillingsschwangerschaft	193
VII. Anfallsneigung	202
VIII. Operative/postoperative Komplikationen bei der Mutter	205
IX. Terminierte Geburt	209
E. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	212
Literaturverzeichnis	
Lebenslauf	

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Medizinische Grundlagen	5
I. Zur Geschichte der Schnittentbindung	5
II. Indikationsstellungen für eine Schnittentbindung	7
1. Grundlagen	7
2. Entscheidung zur Schnittentbindung	8
a. Klare Indikationen	8
aa. Primäre Sectio	8
bb. Sekundäre Sectio	10
b. Streitfall: Entbindungsmodus bei Beckenendlage	13
aa. Formen der Beckenendlage	13
bb. Ursachen der Beckenendlage	14
cc. Geburtsleitung bei Beckenendlage	15
III. Durchführung der Schnittentbindung	18
1. Vorbereitung	18
2. Schnittführung	18
a. Klassische Methode nach Pfannenstiel	18
b. Misgav-Ladach-Methode	20
c. Vor- und Nachteile der Misgav-Ladach-Methode gegenüber der klassischen Methode nach Pfannenstiel	21
IV. Risiken und Vorteile der Schnittentbindung im Vergleich zur Vaginalgeburt	23
1. Risiken aus Sicht der Schwangeren	23
a. Allgemeine Operationsrisiken	23
b. Spezielle Risiken	23
2. Risiken aus Sicht des Kindes	24
3. Vorteile der Schnittentbindung	24
V. Statistische Betrachtungen	28
1. Daten aus den Perinatalstatistiken der Länder	28
a. Mecklenburg-Vorpommern – Häufigkeit der Beckenendlage und Sectio-Rate bei Beckenendlage	28
b. Brandenburg – Häufigkeit der Beckenendlage und Sectio-Rate bei Beckenendlage	28

c. Bayern	28
aa. Häufigkeit der Beckenendlage und Sectio-Rate bei Beckenendlage	28
bb. Mütterliche Komplikationen in Abhängigkeit vom Entbindungsmodus	29
cc. Mütterliche Letalität nach Sectio und Vaginalgeburt	29
d. Daten der Hessischen Perinatalerhebungen 1990-1999	29
2. Daten des Statistischen Bundesamtes; Sectio-Raten in %	29
C. Juristische Einbindung der Thematik	31
I. Haftungsgrundlagen	33
1. Vertragliche Haftung	33
a. Vertragliche Haftung des Arztes/Geburtshelfers	33
b. Vertragliche Haftung des Krankenhausträgers	33
aa. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	34
bb. Aufgespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	34
cc. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag	35
c. Behandlung Geschäftsunfähiger bzw. beschränkt Geschäftsfähiger	35
2. Deliktische Haftung	36
II. Haftung für Behandlungsfehler	37
1. Wann liegt ein Behandlungsfehler vor?	37
a. Behandlungsfehler	37
b. Grober Behandlungsfehler	39
c. Hinzuziehung eines Sachverständigen	39
2. Weitere Voraussetzungen für eine Haftung	40
a. Kausalität zwischen Behandlungsfehler und Schaden	40
b. Rechtswidrigkeit	40
c. Verschulden	41
d. Haftung für fremdes Verschulden	46
aa. Vertragliche Haftung	47
α. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	47
β. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Zusatzvertrag	47
γ. Aufgespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	47

bb. Deliktische Haftung	51
α. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag und Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Zusatzvertrag	52
β. Aufgespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	52
γ. Exkulpationsmöglichkeit gemäß § 831 Abs. 1 S. 2 BGB	52
δ. Organhaftung gemäß §§ 31, 89 BGB	53
3. Beweislast	53
a. Behandlungsfehler sowie Kausalität zwischen Behandlungsfehler und Schaden	53
b. Verschulden	54
aa. Rechtslage für alle bis zum 31.12.2001 geschlossenen Verträge	55
bb. Rechtslage für alle ab dem 01.01.2002 geschlossenen Verträge	56
4. Rechtsfolgen	58
a. Ersatz des materiellen Schadens	58
b. Schmerzensgeld	59
III. Aufklärungspflichten und Haftung für Aufklärungsmängel	61
1. Allgemeines zur Aufklärung	61
a. Einwilligung nach Aufklärung	62
aa. Aufklärung als Voraussetzung der Einwilligung	62
bb. Selbstbestimmungsrecht als Grundlage für die Aufklärungspflicht	63
cc. Aufklärung als Hauptpflicht aus dem Arztvertrag	64
dd. Arten der Aufklärung	64
ee. Inhalt und Umfang der Risikoaufklärung	65
ff. Aufklärung über Behandlungsalternativen	66
gg. Aufklärungspflichtiger	67
hh. Zeitpunkt der Aufklärung	68
ii. Form der Aufklärung	70
b. Einwilligungsfähigkeit und mutmaßliche Einwilligung	71
2. Besonderheiten in der Geburtshilfe	72
a. Zeitpunkt der Aufklärung	72
b. Alternative Entbindungsmethoden	74
c. Aufklärung des Vaters?	75

d. Aufklärungspflichten bei „Terminierter Geburt“	76
e. Aufklärungspflichten bei „Wunschsectio“	77
3. Weitere Voraussetzungen für eine Haftung	79
a. Ursächlichkeit der unterlassenen Aufklärung	79
b. Rechtswidrigkeit	80
c. Verschulden	81
4. Beweislast	81
5. Rechtsfolgen unterlassener oder fehlerhafter Aufklärung	82
D. Konkrete Darstellung der Rechtsprechung	84
I. Beckenendlage	84
1. BGH, Urteil vom 13.10.92, VI ZR 201/91 - Beckenendlage; Steiß nicht gesenkt, Vaginalgeburt	84
2. OLG Hamm, Urteil vom 16.11.87, 3 U 221/85 - Beckenendlage, Mißverhältnis zwischen Kopf und Rumpf nicht auszuschließen, keine gesicherten Daten, Vaginalgeburt	85
3. OLG Schleswig, Urteil vom 24.02.93, 4 U 18/91 - Beckenendlage, wiederholter Herzfrequenzabfall, verzögerte Schnittentbindung	86
4. BGH, Urteil vom 06.12.88, VI ZR 132/88 - Beckenendlage, Vaginalgeburt	87
5. OLG Düsseldorf, Urteil vom 19.12.96, 8 U 86/96 - Beckenendlage in Form einer Steiß-Fuß-Lage, Vaginalgeburt	89
6. OLG Düsseldorf, Urteil vom 01.12.94, 8 U 141/93 – Beckenend- lage, weitere Risikofaktoren, Vaginalgeburt	90
7. OLG Braunschweig, Urteil vom 19.12.86, 2 U 102/86 – Becken- endlage, Vaginalgeburt	92
8. OLG Braunschweig, Urteil vom 19.12.86, 2 U 71/86 – Becken- endlage, Vaginalgeburt	93
9. OLG Hamm, Urteil vom 17.12.84, 3 U 141/83 - Beckenendlage, Erstgebärende, Sectio – gesundes Kind, postoperative Komplika- tionen bei der Mutter	93
10. OLG Köln, Urteil vom 08.02.88, 7 U 107/87 - Beckenendlage, Erstgebärende, Vaginalgeburt	93

11. OLG Hamm, Urteil vom 04.11.81, 3 U 104/81 - Beckenendlage, kein Hinweis auf Komplikationen, Vaginalgeburt	94
12. Hanseatisches OLG Hamburg, Urteil vom 03.05.85, 1 U 81/83 – Beckenendlage, Vaginalgeburt	95
13. Auswertung	98
II. Hintere Hinterhauptslage	103
1. OLG Oldenburg, Urteil vom 26.05.98, 5 U 4/98 - hintere Hinter- hauptslage, vaginal-operative Entbindung	103
2. Auswertung	103
III. Geburtsstillstand, protrahierter Geburtsverlauf	104
1. BGH, Urteil vom 29.01.85, VI ZR 69/83 - Geburtsstillstand, vaginal-operative Entbindung	104
2. LG Heidelberg, Urteil vom 01.06.88, 3 O 237/83 – Vaginalent- bindung, obwohl Kopf in der Austreibungsperiode noch im Beckeneingang	105
3. LG Weiden, Urteil vom 01.10.82, 1 O 267/82 - Abfall der kindlichen Herztöne, Geburtsstillstand, vaginal-operative Ent- bindung	106
4. BGH, Urteil vom 16.02.93, VI ZR 300/91 - Geburtsstillstand, Vakuumentraktion	107
5. OLG München, Urteil vom 06.08.93, 24 U 645/90 – Risiko- schwangerschaft, verzögerter Geburtsverlauf, Saugglockenent- bindung ohne Aufklärung über die Alternative Sectio	110
6. Landgericht Dortmund, Urteil vom 10.09.92, 17 O 59/88 - Geburtsstillstand in Beckenmitte, vaginal-operative Entbindung	113
7. OLG München, Urteil vom 09.11.95, 1 U 4325/94 – Geburtsstill- stand in Austreibungsphase; kindlicher Kopf in Beckenmitte, vaginal-operative Entbindung	115
8. Hanseatisches OLG Hamburg, Urteil vom 30.03.79, 1 U 115/77 - relatives Mißverhältnis zwischen Kopf und Beckenmaßen, kein völliger Geburtsstillstand, Kopf (mindestens) in Beckenmitte, vaginal-operative Entbindung	116
9. OLG Schleswig, Urteil vom 26.06.96, 4 U 143/94 - protrahierter Geburtsverlauf, Kopf in Beckenmitte, vaginal-operative Ent- bindung	117

10. OLG Hamm, Urteil vom 30.01.89, 3 U 28/88 – Geburtsstillstand in Beckenmitte, Makrosomie, vaginal-operative Entbindung	120
11. Auswertung	120
IV. Pathologisches CTG, Sauerstoffmangelsituation des Kindes	126
1. BGH, Urteil vom 16.05.00, VI ZR 321/98 – Zwillingsschwangerschaft, pathologisches CTG, Spontangeburt abgewartet	126
2. BGH, Urteil vom 01.10.96, VI ZR 10/96 - Risikoschwangerschaft, pathologisches CTG, Zangenentbindung vom Beckenboden aus	127
3. BGH, Urteil vom 24.09.96, VI ZR 303/95 - 28. Schwangerschaftswoche, Zervixinsuffizienz, hochpathologisches CTG, Spontangeburt abgewartet	129
4. OLG Köln, Urteil vom 28.03.90, 27 U 125/89 - pathologisches CTG, vorwerfbare Verzögerung der Sectio	131
5. OLG Braunschweig, Urteil vom 18.12.97, 1 U 30/97 – Organisationsfehler, 1. Untersuchung zu spät, Sectio-Dauer zu lange	132
6. OLG Oldenburg, Urteil vom 16.01.96, 5 U 17/95 - pathologisches CTG, vaginal-operative Entbindung	134
7. OLG Oldenburg, Urteil vom 24.07.90, 5 U 149/89 - stundenlang pathologisches CTG ohne ärztliches Eingreifen abgeleitet	136
8. OLG Hamm, Urteil vom 01.02.93, 3 U 65/92 - Arzt verläßt Krankenhaus trotz deutlicher Warnzeichen, die sofortige Sectio geboten erscheinen lassen, u.a. Dezelerationen im CTG	137
9. OLG Hamm, Urteil vom 27.04.81, 3 U 307/80 - Sectio trotz erkennbarer Sauerstoffmangelsituation unterlassen; „programmierte Geburt“	139
10. OLG München, Urteil vom 27.10.94, 24 U 364/89 – Risikogeburt, suspektes CTG, trotz absoluter Sectio-Indikation vaginal-operative Entbindung	141
11. OLG München, Urteil vom 15.02.90, 1 U 2016/87 – Herzfrequenzabfälle, Entscheidung zur Sectio zu spät	143
12. OLG Schleswig, Urteil vom 24.02.93, 4 U 18/91 – Herzfrequenzabfälle, Entscheidung zur Sectio zu spät	145

13. OLG Stuttgart, Urteil vom 23.09.97, 14 U 71/96 – Vakuum- extraktion, obwohl Kopf noch im Beckeneingang und Hinweise auf Beckenverengung	148
14. OLG Celle, Urteil vom 27.01.92, 1 U 39/90 - pathologisches CTG, ohne daß Hebamme Arzt verständigte	150
15. OLG Celle, Urteil vom 28.07.97, 1 U 19/96 - pathologisches CTG, ohne daß Hebamme Arzt verständigte	152
16. LG Darmstadt, Urteil vom 20.04.83, 8 O 430/81 - erhebliche, lang anhaltende Dezelerationen	153
17. LG Ravensburg, Urteil vom 09.05.85, 2 O 504/83 - trotz erheb- licher Herzfrequenzabfälle keine Sectio durchgeführt	155
18. OLG Hamm, Urteil vom 23.04.97, 3 U 10/96 - durch unter- lassene diagnostische Maßnahmen verspätete Entbindung	158
19. BGH, Urteil vom 19.11.96, VI ZR 350/95 - 28. Schwanger- schaftswoche, Plazenta praevia, CTG: Herzfrequenzabfall, weiteres CTG: normale Frequenz, trotzdem Sectio	159
20. OLG München, Urteil vom 06.10.88, 1 U 2907/87 – recht- zeitiges Erscheinen des diensthabenden Arztes nach Benach- richtigung über Dezelerationen	160
21. Saarländisches OLG, Urteil vom 15.03.00, 1 U 684/99 - Abfall kindlicher Herztöne, plötzliche Plazentalösung, Sectio rechtzeitig	161
22. OLG Köln, Urteil vom 12.03.97, 5 U 55/94 - pathologisches CTG bedeute nicht zwingend Sectio-Indikation; Kausalität des Hirnschadens mit der Geburt darüber hinaus zweifelhaft	163
23. OLG Oldenburg, Urteil vom 28.01.92, 5 U 85/91 - frühere Sectio nach CTG-Aufzeichnungen nicht indiziert	165
24. OLG Frankfurt/M., Urteil vom 30.04.87, 1 U 172/81 - Sectio nach kindlicher Bradykardie infolge Parazervikalblockade kann kontraindiziert sein	166
25. OLG Köln, Urteil vom 03.11.97, 5 U 98/97 - pathologisches CTG in 27. Schwangerschaftswoche, Sectio in 30. Schwanger- schaftswoche wegen fortdauernder Silenz, Beckenendlage	167
26. Auswertung	169
V. Großes Kind, Gefahr einer Schulterdystokie	176

1. BGH, Urteil vom 19.01.93, VI ZR 60/92 - Geburtsgewicht 4.650 Gramm, Geburtsstillstand, Vakuumextraktion	176
2. BGH, Urteil vom 12.11.91, VI ZR 369/90 – übergroßes Kind, Vakuumextraktion, obwohl Sectio echte Alternative war	178
3. OLG Köln, Urteil vom 11.06.97, 5 U 256/94 - Geburtsgewicht über 4.000 Gramm erwartet, Vaginalgeburt, obwohl bereits vorangehendes Geschwisterkind bei 4.200 Gramm Erb'sche Lähmung erlitten hatte	178
4. OLG Köln, Urteil vom 19.05.88, 7 U 139/87 - Mutter relativ klein, Beckenmaße teilweise unter der Norm, bereits einmal Sectio nötig, trotzdem Zangengeburt	179
5. OLG Hamm, Urteil vom 24.06.96, 3 U 179/94 - mit sehr großem Kind zu rechnen – Geburtsgewicht 5.270 Gramm, Vaginalgeburt	180
6. OLG Hamm, Urteil vom 18.09.89, 3 U 233/88 - großes Kind und Risikogeburt keine Sectio-Indikation	182
7. OLG Hamm, Urteil vom 30.01.89, 3 U 28/88 - großes Kind – 4.550 Gramm, Geburtsstillstand in Beckenmitte, Vakuumextraktion	182
8. OLG Stuttgart, Urteil vom 19.05.88, 14 U 34/87 - großes Kind – 4.270 Gramm, keine weiteren Risikofaktoren, bereits ein großes Kind vaginal geboren	184
9. OLG Zweibrücken, Urteil vom 16.01.96, 5 U 45/94 - Gefahr einer Schulterdystokie begründet allein keine Sectio-Indikation; Geburtsgewicht 4.100 Gramm; Geburtsstillstand	186
10. Auswertung	187
VI. Zwillingschwangerschaft	193
1. BGH, Urteil vom 16.05.00, VI ZR 321/98 – Zwillingschwangerschaft, pathologisches CTG, Spontangeburt abgewartet	193
2. BGH, Urteil vom 11.06.96, VI ZR 172/95 – Zwillingschwangerschaft, 33. Schwangerschaftswoche, vorliegendes Kind in Steißlage	193
3. OLG Düsseldorf, Urteil vom 30.01.86, 8 U 211/84 – Zwillingschwangerschaft, Vakuumextraktion	196
4. BGH, Urteil vom 27.09.94, VI ZR 284/93 – Zwillingschwangerschaft, Vakuumextraktion	197

5. Auswertung	198
VII. Anfallsneigung	202
1. OLG Braunschweig, Urteil vom 19.07.85, 2 U 11/84 - mögliche Anfallsneigung keine primäre Sectio-Indikation	202
2. Auswertung	203
VIII. Operative/postoperative Komplikationen bei der Mutter	205
1. LG Dortmund, Urteil vom 12.10.81, 17 O 67/80 - Harnleiter teilweise mitvernäht	205
2. OLG Hamm, Urteil vom 17.12.84, 3 U 141/83 - postoperative Komplikationen bei der Mutter	205
3. OLG Stuttgart, Urteil vom 03.03.88, 14 U 7/86 - Einriß der arteria uterina	207
4. Auswertung	207
IX. Terminierte Geburt	209
1. OLG Hamm, Urteil vom 27.04.81, 3 U 307/80 - Sectio trotz erkennbarer Sauerstoffmangelsituation unterlassen, „terminierte Geburt“	209
2. OLG München, Urteil vom 09.11.95, 1 U 4325/94 – Geburtsstillstand in Austreibungsphase, kindlicher Kopf in Beckenmitte, vaginal-operative Entbindung	209
3. Auswertung	209
E. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	212

Literaturverzeichnis
Lebenslauf